

Der vierte Stuttgarter Restauratorenkurs. 1968

Holzschutz an beweglichem Kunstgut

Wie bisher veranstaltete das Institut für Museumskunde Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Amt für Denkmalpflege Stuttgart in den Räumen des Instituts für Technologie der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste am 4. und 5. Januar 1968 den vierten der, wie wir schon jetzt sagen können, bewährten Restauratorenkurse. Das Thema hieß „Holzschutz an beweglichem Kunstgut“. Neben den für die Denkmalpflege in Baden-Württemberg tätigen Restauratoren nahmen auch die Mitglieder der Denkmalämter, Museumsrestauratoren und einzelne Architekten teil, insgesamt etwa achtzig Personen. Dankbar sei vermerkt, daß auch Kollegen aus Münster i. W. und Bonn sich lebhaft an der so wichtigen Diskussion beteiligten.

Das Programm der Tagung umfaßte folgende Referate:

Dr. E. Denninger: Einführung. Strukturen und Eigenschaften des Holzes.

Prof. R. E. Straub: Das Problem des verwölbten Holztafelbildes.

W. Brandt: Lokaler Klimaschutz am Tafelbild.

(Alle vom Institut für Technologie der Malerei, Stuttgart.)

S. Cymorek, Entomologisches Laboratorium bei Desowag-Bayer-Holzschutz: Arten und Unarten von Holzwurm und Totenuhr.

Dr. R. A. Wahls, Desowag-Bayer-Holzschutz: Holzwurmbehandlung von sakralen und profanen Kunstwerken.

Dr. B. Mühlethaler, Forschungslaboratorium des Schweizer Landesmuseums, Zürich: Holzfestigung mit Kunstharzen.

Der Inhalt der Referate soll in diesem Heft festgehalten werden. Das Referat von S. Cymorek erscheint voraussichtlich in einer späteren Ausgabe des Nachrichtenblattes.

Wie immer haben sich Herr Prof. Straub und Dr. Denninger große Verdienste bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung und für die Druckfertigmachung der Referate erworben, wofür wir, wie auch den auswärtigen Referenten, danken.

G. S. Graf Adelmann